

Jahresrückblick 1993

- ~ Vor ziemlich genau einem Jahr, am 21.11.92, hielten wir an Ort und Stelle unsere 19. Jahreshauptversammlung ab. Nach der Eröffnung vom Obmann Esterbauer Alois trug ich den Jahresrückblick vor. Der anschließende Kassenbericht von Kassier Trauer Manfred wurde von den Kassensprüfern Forster Manfred und Wori Otmar als in Ordnung befunden, und somit war der Kassier entlastet. Egger Reinhold trat als langjähriges, treues Mitglied aus dem Ausschuss zurück! Aus einigen Kandidaten wurde Wori Otmar neu zum Ausschuss gewählt! Ansonsten hatte Wahlleiter Dürschl Josef keine Vorschläge zu berichten und alle weiteren Funktionäre konnten für ein neues Jahr gewonnen werden: Die Siegerehrungen zeigten, daß man nicht gerade Führerscheine mit einem heißen Ofen sein muß, um am Jahresende als 1. hervorzugehen! Die Clubmeisterschaft gewann bereits zum 4. Mal unser Obmann Esterbauer Alois. Der begehrte Tourenpokal ging als Lohn für die müstgefahrenen Kilometer an Straßhofer Norbert. Mit viel Mühe bereitete unser Fotograf einen Diavortrag vom vergangenen Jahr vor, der großen Anklang fand. Mit der Vorschau auf das kommende Jahr 93 und einigen Termisen klang die Feierlichkeit in den Morgensunden aus.
- ~ Leider etwas schwach besucht war unsere Weihnachtsfeier am 12.12. im Clublokal. Ein schön geschmückter Weihnachtsbaum, und die liebevoll gesteckte Tischdekoration von Resi stimmten uns etwas weihnachtlich. Nach dem beabsichtigten Teil wuchs die Neugierde auf unser traditionelles Buffet. Auch heuer wurden wir nicht enttäuscht. Die verschiedensten belegten Broten waren Augen und Gaumenschmaus zugleich. Unsere Gäste Kassier Trauer, Pfarrer Naderer und Direktor Nigl amüsierten sich wie wir alle, köstlich über die tollen und lustigen Karnehadunen von Wauky. Besonders das Dia vom unserem Clubweint, bei der Frage der "Privatisierung" regte die Lachmuskeln an.

An der Bar gab es sehr viel Umsatz und D.J. Staller Josef sorgte für Stimmung. Die morgentliche Playbackschow von Gundi und Schoß, sowie Interviews berühmter Leute, ließ so manch einem die Frühmette versüßern.

Am 23. Jänner feierten wir unseren Maskenball beim Scharinger entgegen. Es wurde ein guter Ball. Unter den 411 zahlenden Gästen befanden sich auch ~~einige~~ ^{einige}, einfallreiche Masken. Acht süsse Zitronen sorgten an der Bar für Umsatz und die Tanzband „Star-Rix“ unterhielt die Gäste bis ca. 3⁰⁰ früh.

Nach 5-jähriger Pause wurde heuer wieder ein zweitägiger Schiausflug veranstaltet. 19 MSC-ler und 11 Gäste fahren am 6. Februar bei strahlendem Sonnenschein nach Alpendorf in St. Johann. Die Bedingungen Schnee-Piste-Leute-waren einfach traumhaft. Um 13⁰⁰ wurde das Rennen unserer Schimeisterschaft gestartet. Bei den Damen gewann ich vor Lechner Marianne und Ramböck Katharina, und bei den Herren konnte Lindlbauer Robert, Stöpfner Gerhard als langjähriger Sieger auf den zweiten Platz verdrängen und dritter wurde Forster Manfred. Fast alle nutzten den restlichen Nachmittag zum Schifahren... Um ca. 17⁰⁰ besogen wir uns wahrsten Sinne des Wortes unsere Zimmer, wo zwischen 4 und 8 Leute hausten. Auch diejenigen die nicht dabei waren, haben sicher eine Vorstellung über diesen Spatz. Nachdem wir unsere Tische deckten, holden wir unser Abendessen. Nach der anschließenden Siegerehrung ging es ab zum Nachtrodeln. Die kleine Sonderschweinlage von unserem Obman kann man nicht beschreiben. Einfach einmalig. In der nahen Disco, konnte man dann sein Geld loswerden und den Rest beim Taxiunternehmen. Am Sonntag waren dann Piste und nach MSC-ler überfüllt, und um 16⁰⁰ ging's ab nach Hause!

Zum 1. Mal wurde neuer eine Art Winterolympiade durchgeführt. Die Bewerbe waren: Eisstochschießen: Ziel und Weit, Schifahren und ein Schneecross beim Raiblinger in der Schottergrube. Als Sieger bei den 4 Bewerben ging Wovi Odmar hervor. Zweiter wurde Hochradl Fränky und den dritten Platz belegte Forster Manfred.

Die Frühjahrsausfahrt am 23. April, führte 17 Motorradfahrer bei strahlendem Sonnenschein nach Zuziel. Von der Strecke waren alle begeistert und das Mittagessen auf einem schönen Berg sagte jedem zu. Nur das Tempo war nicht jedermanns Sache, und so kam es, daß beim Treffpunkt Ötzel so nach und nach aus den verschiedensten Richtungen sich fast alle wieder trafen.

19 MSC-ler polierten am 1. Mai ihre Motorräder um zur Hochzeit von Hollbacher Schrot und Tremel Gundi zu starten. Das Wetter war traumhaft und so schlüpfen wir am Nachmittag im Garten ein Fast Bier. Am Abend traf man sich aufgemöbelt zum Tanz und geplaudert. Nachdem uns das Brautpaar um Mitternacht verließ, wurde uns vom Wirt mitgeteilt, daß auch wir nichts mehr zu trinken mögen und müde sind und somit dürfen wir nach Hause gehen.

Unser traditioneller Slalom wurde erstmals auf dem „Firmengelände Schmidlechner“ ausgetragen. Kennung und Zeitnehmung war auf einem LKW platziert und auch für die Streckenposten ist es optimal und leicht überschaubar. Wie üblich fand am Samstag den 22. Mai die Clubmeistersch. statt, und wie üblich gab es Probleme mit dem Leihwagen. So zog sich alles etwas hinaus doch am Ende stand fest: Der Autoslalom gewann Albrecht Georg vor Dirschl Sepp und Esterbauer Alois

Clubmeister mit der Clubcross wurde Höllbacher Scholt von
Novi Erwin und Novi Otmar.

Mit seinem eigenen Motorrad gewann die Klasse bis 600ccm:
Novi Erwin, zweiter wurde Höllbacher Georg und dritter
Novi Otmar. In der Klasse über 600ccm: Siegle Peterwinkler
Klaus von Esterbauer Alois und Langgardner Hari. In der
kleinen Wirtstube im Moosdorf wollte keine richtige Stimmung auf-
kommen und so ging die Feierlichkeit schnell zu Ende. Der Sonntag
wurde für uns alle ein arbeitsreicher Tag. Der Klassenstart,
an das meine Leihauto sorgten für einen reibungslosen Ablauf
und so konnten wir den Tag als gut gelungen abschließen.
Leichte Probleme mit den Anrainern und dem Besitzer des Geländes,
lassen uns dennoch hoffen, nächstes Jahr wieder dort sein zu
dürfen. Das nächste tolle Ereignis war die Clubausfahrt in die
Toskana vom 10. Juni bis 13. Juni. In einigen Gruppen wurde
losgefahren. Das Wetter wollte auch nicht recht mitspielen doch
das hielt unseren Clubwirt nicht davon ab, das 1. Mal mit
dem Motorrad mit Reisinger Luigi mit zu fahren. Um ca. 18⁰⁰
trafen sich alle 21 MSC-ler im Quartier. Nach dem Essen
und einer kleiner Orts erkundung beim gemütlichen Zusammen-
sein ging es ab in die Heige! Am zweiten Tag Ausfahrt nach
Pisa und Lucca. Ascherer Alois war wie immer gut in-
formiert und so lobte er einige Fahrer nach Camara um
den größten Steinbruch der Welt zu besichtigen. Wie man so
hörte, wird er die Fahrt bestimmt nie vergessen. Der traditi-
onelle Clubabend wurde dann in einem nahegelegenen
Restaurant abgehalten. Der 3. Tag gehörte dann einer
wunderschönen Ausfahrt bei herrlichem Wetter. Der
Abend verlief dann eher ruhig und man bereite sich
auf die Heimreise vor.

Das 19. Motorradtreffen fand vom 30. Juli bis 1. August statt. Schon beim Aufbau wurden wir vom Regen überschüttet. Doch der Freitag zeigte sich zum Glück etwas freundlicher. So kam es, daß reger Betrieb herrschte und außer der Pilsbar, lief alles perfekt. Der Samstag war düster und so entfiel unsere kleine Rätelfahrt. Wir improvisierten einige Spiele und so waren die Fahrer auch unterhalten. Der alljährliche Fackelzug konnte ^{im trockenen} durchgeführt werden und auch das Feuerwerk kam gut an. Am Sonntag nach der Siegerehrung und der Motorradweike wurde Pfarrer Nadelner ein Schreck vom Obleman Esterbauer Alois überreicht. So nach und nach fuhren die Gäste ab und zurück blieben zufriedene, müde und gemütskränkende MSC-ler.

Am 29. August machten sich viele heißhungrige Fahrer auf zur Clubmeisterschaft nach Brünn. Teils wurde im Convoi gestartet und zwischen 18⁰⁰-19³⁰ trafen so nach und nach ^{in Brünn am Freitag} alle ein. Alle hatten die Kälte vom Vorjahr noch gut in Erinnerung und so entschloß man sich Boxen zu mieten.

1. Diente zum Essen, Trinken, Feiern und die zweite als Schlafsaal. Voller Tatendrang war am 30. um 6³⁰ Tagwache, Frühstück, Motorradabnahme und Training. Keiner weiß genau woran es lag, doch innerhalb kürzester Zeit, hatte Chefmechaniker Straßhofer Wolbert alle Hände voll zu tun. Die Mittagspause wurde durchgerackert so daß zur Clubmeisterschaft um 17⁰⁰ alles wieder O.K. war. Sieger in der Klasse bis 500ccm wurde erstmals Dambauer Andreas vor Albrecht Georg und Rothbuchner Joe. In der Klasse über 500ccm gewann erwartungsgemäß Mühlbacher Karl vor Weimberger Alois und Wimmer Hans-Peter.

Bei der abendlichen Siegerehrung wurde kräftig gefeiert und getrunken und einigen ist es beinahe zuviel geworden. Doch daß es so macht einem gut tat, bewies das erste Rennen am nächsten Morgen. Der erste Sieg war unser, und so waren alle guter Hoffnung und gaben das Beste. Das Wetter war schrecklich kalt und die Klasse 5 wurde sogar wegen Regen abgebrochen. Doch trotz Verzögerungen war um ca. 16³⁰ alles vorbei. Voller Spannung wurde nun gerechnet und gebangt. Kaum zu glauben aber wahr: Wir konnten es nicht erahnen und wenden uns fehlen 21 Punkte zum Sieg. Enttäuscht traten bereits einige die Heimreise an. Doch wir alle im Club können Stolz auf unsere Fahrer sein und es kommt ein neues Jahr und ein neues Rennen man muß auch verlieren können sonst ist man den Sieg nicht wert. Die restlichen saßen am Abend noch gemütlich beisammen und diskutierten, plauderten und tranken zusammen mit den BMC-Leuten!

Am 17. Oktober traditionell bei kaltem, regnerischen Wetter fand die Schwarzpulvervalley statt. Anscheinend war heuer das Jahr der kapitalen Stürze. Doch blieb es trotzdem „nur“ bei Prellungen und Schürfwunden. Den Sieg holte sich wie bereits im Vorjahr Esterbauer Alois zweiter wurde Höllbacher Georg und dritter Rüstlinger Roman.

Am 21. Oktober um 22⁰⁰ war Abfahrt zur IFMA nach Mailand. Der Bus war mit 38 Personen gegenüber zum vorjährigen Clubausflug gut besetzt. Die nächtliche Busfahrt bestand aus feiern, schlafen, feiern, schlafen. Um ca. 6³⁰ gab es Würstchenfrühstück und Kaffee und Kefse. Um ca. 8⁰⁰ Ankunft im Hotel. Nachdem sich alle etwas frisch gemacht hatten ging's auf zur Stadtrundfahrt. Die Enttäuschung über die Stadt, war jedem anzumerken.

Der viele Verkehr und die ewigen Stau's ließen unsere Chaffaure schon leicht verzweifeln. Die Besichtigung der Rennstrecke Monza lockerte aber dann alle wieder etwas auf.

Nachdem Abendessen traf man sich an der Bar bis etwas nach Mitternacht. Am Samstag wurde um 9⁰⁰ abgefahren zur Ausstellung.

Die Leute standen Schlange und bald stellte sich heraus, was es wert war ein Clubmitglied des MSC's zu sein. Alle bekamen einen Ausweis und durften umsonst die Ausstellung besichtigen. Im

großen und ganzen war sie sehenswert, aber auch nicht un-

bedingt Pflichtbesuch ^{altjährlicher} außer man hat vor, ein Fahrradgeschäft zu eröffnen. Am ^{Zunächst im Hotel} Abend wurde der Club-

abend abgehalten bei Kodelin und Huber. Anschließend wurde die Bar gestimmt. Mit Oberkellner Duller Wolffi gab

es viel zu lachen. Doch als etwas später die Polizei auftauchte wurde es schnell ruhig. Zum Glück ging alles gut aus

und am Sonntag um ca. 20⁰⁰ waren alle gesund und froh zurück. Ich könnte leider bei dieser Ausfahrt

aus gesundheitlichen Gründen nicht dabei sein, und so

möchte ich mich bei Euch allen bedanken, die an mich dachten und mir die Karte schickten!

